



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/394

DOI: 10.25646/8207

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Alexandrien den 18. April [18]84

Hochgeachteter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Wohlwissend, daß die Neuigkeiten über Cholera in Indien für Sie großes Interesse haben, schicke ich Ihnen die letzten Nachrichten über dieselbe. Wie Sie sehen, sieht es nicht ganz geheuer in Indien u. besonders in Calcutta aus. Morgen früh haben wir eine Sitzung im Conseil Quarantenaire, um die nöthigen Maßregeln gegen Indien zu nehmen. Noch eine Bitte an Sie: Vergessen Sie nicht uns zu benachrichtigen von Ihrer Abreise von Cairo. Kartulis und ich machen uns ein großes Vergnügen Ihnen und Ihren Herrn Collegen bis Kafr Zajat entgegen zu kommen. Meine Frau packt heute schon das Nöthige zusammen, damit Ihre Magen nicht hungrig in Alexandrien ankommen. Ich habe Madame Meyer im Hotel Khedivial schon benachrichtigt, dass es nicht nöthig sei ein Diner für den Abend Ihrer Ankunft in Alexandrien zu besorgen, da ich hoffe mit Hülfe von Kartulis dieses selbst zwischen Kafr Zajat und Alexandrien besorgen zu können.

Sollten Sie morgen Abend mit dem 6 Uhr Zug Cairo verlassen, so werden Sie um 8 Uhr in Kafr Zajat sein, während Kartulis u. ich mit dem 2 Uhr Zug abreisen, und ~~und~~ in Kafr Zajat um 6 Uhr sein werden, um Ihre Ankunft dort abzuwarten. Also baldiges und fröhliches Wi[e]dersehen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung u. Ergebenheit

Ihr Dr. Schiess

Alexandrien
den 18. April 84.

Liebeswürdigster Herr General!

Man hat erfahren, dass die
Kriegszeiten über Cholera
in Indien für die große
Zukunft leben, welche ich
habe die letzten Nachrichten
über die Welt. Wie Sie sehen,
dass es nicht ganz gesichert
in Indien ist, besonders in
Calcutta auch. Man hat sich
für ein ein Sitzung
Conseil Quarantaine, um
die nötigen Maßnahmen
gegen Indien zu erfassen.
Hoffe eine Billa zu Sie,
dargestellt Sie nicht nur
zu beauftragt von
Herrn Abbeil von Cairo.
Kartulis und ich machen
mir ein großes Vergnügen
Ihre und Ihre vom College
bei Kap Zajat entgegen
zu kommen. Meinem Sohn
glaubt nicht von der
Nötigen zu kommen, denn
Herr Meyer nicht genug

in Alexandrien ankommen.
Schon Madame Meyer
im Hotel Khedivial von
benachrichtigt, dass es nicht
möglich sei ein Dinner für
den Abend Ihres Aufenthalts
in Alexandrien zu besorgen,
da ich selbst mit fünf von
Karlulis dirsel selbst gewisser
Kasse Lajeb und Alexandrien
besorgen zu können.

Sollten Sie den Abend
abends mit dem Ollfzug
Cairo verlassen, so werden
Sie im Ollf in Kasse Lajeb
sein, während Karlulis
ich mit dem Ollfzug
abreise, und ~~ich~~ in
Kasse Lajeb im Ollf
für mich, um Ihre
Aufnahme dort abzuwarten.

Also baldmöglichst
liebe Mittheilung.

Grüßnisse die ich
beständig meine und
später nach bedarf
ich freigebe.

Yr
S. Meyer

